

Atempause

Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde Verklärung Christi Weihnachten 2008



„Kommt, wir gehen nach Bethlehem!“

Bei aller Faszination durch Lichter und Geschenke, durch Festtagsstimmung und Urlaubsgefühl spüren wir:

Weihnachten ist mehr als dies alles.

Die schönen Lieder, die rührenden Geschichten - sie sollten uns nicht an der Oberfläche dieses Festes bleiben lassen; sie dürfen uns den Blick auf das Wunder nicht vernebeln.

In Jesus von Nazareth ist Gott zur Welt gekommen, damit wir zu Gott hinfinden. Aus dieser Begegnung sollten wir unser Leben und diese unsere Welt gestalten. „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr!“

„Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ - so verkündet es das Evangelium am Weihnachtsfest.

Weihnachten möchte uns bewegen zu einem neuen Aufbruch:

Die Hirten haben einander zugerufen: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem!“
Nur, wer aufbricht und Gott in sein Leben einlässt, der erlebt: Gott wohnt mitten unter uns.
Und: Wir dürfen seine Herrlichkeit schauen.

Jeden und jede von uns ruft Gott zu einem neuen Aufbruch:

- den einen, dass er wieder mehr Zeit findet zu Besinnung und Stille, zum Bedenken des Lebens und zum Gebet;
- den anderen möchte Gott bewegen, sich auszusöhnen mit seinen Mitmenschen;
- wieder andere, dass sie sich aufmachen und das Leben mit anderen teilen.

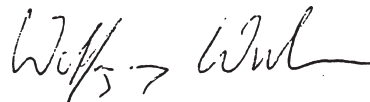
Jeden von uns ruft Gott mit anderer Stimme.

Aber immer geht es um dasselbe: Jesus Christus aufzunehmen und zum Leitbild des Lebens werden zu lassen.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns immer wieder aufmachen - hin nach Bethlehem - und den Ruf Gottes in uns spüren und vielleicht ein wenig in diese Richtung weitergehen.

Ihnen allen gesegnete und frohe Weihnachten.

Wolfgang Wankner
Pastoralreferent



Gemeinsame Vespere der Nachbargemeinden

In der Kirche von Maria Ramersdorf fand schon bisher an Hochfesten um 18.00 Uhr eine Vesper statt.

Ab dem kommenden ersten Weihnachtstag ist diese abendliche Feier zugleich als Vesper der beiden Nachbargemeinden Verklärung Christi und St. Pius zu sehen.

Durch den erweiterten Einzugsbereich und die leichtere Erreichbarkeit der Ramersdorfer Kirche durch Linienbusse erhoffen wir uns eine größere Beteiligung.

OTTO WIEGELE, PFARRER

Wachablösung im Pfarrbüro

Für unsere bisherige Pfarrsekretärin Frau Katharina Schwinn hat sich im Herbst eine Vollzeitstelle im Erzbischöflichen Jugendamt aufgetan, so dass zu ihrem eigenen Bedauern nichts Anderes in Frage kam, als nach nur zwei Dienstjahren bei uns wieder zu kündigen. Wegen ihrer aufgeschlossenen Art haben wir sie sehr geschätzt. Wir wünschen ihr an der neuen Stelle Freude und Erfolg.

Zu unserer großen Überraschung fand sich in Frau Petra Konnerth sehr bald eine gute

Nachfolgerin. Sie ist ein waschechtes Kind unserer Pfarrei, erledigte schon bisher unsere Buchhaltung, die sie auch weiterführen wird. Bis vor wenigen Jahren war sie zusätzlich unsere zweite Pfarrsekretärin. Die übernommene Aufgabe ist ihr somit nicht mehr fremd.

Wir freuen uns, dass sie zu dieser erweiterten Aufgabe so gerne bereit war, und hoffen, dass ihr der „Job“ im Pfarrbüro recht lange gefällt.

OTTO WIEGELE

Grüß Gott!

Ich bin 42 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und Sohn in der Echaringerstraße. Ich muss mich bei vielen sicher nicht mehr vorstellen, da ich in unserer Gemeinde aufgewachsen bin und von frühester Jugend an mitwirke.

Seit Februar 1997 arbeite ich bereits im Pfarrbüro. Die ersten Jahre wie auch die letzten beiden Jahre habe ich mich um die Buchhaltung gekümmert und war daher für einige



Besucher des Pfarrbüros nicht immer so sichtbar. Ehrenamtlich bin ich seit vielen Jahren im Kirchenchor und mit meinem Mann zusammen als Taufbegleiter unterwegs. Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Wiegele und allen lieben Kollegen im und ums Pfarrbüro und auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

PETRA KONNERTH

Bergmesse am 12. Oktober 2008

An einem wirklich goldenen Oktobersonntag feierten ca. 50 Gemeindemitglieder – darunter auch viele Kinder – den Gottesdienst bei den Astenhöfen.

Von Flintsbach aus führte uns ein abwechslungsreicher, teilweise etwas steiler Weg an der Burgruine Falkenstein vorbei auf die Hohe Asten. Tapfer stiegen alle großen und kleinen Bergsteiger durch den Wald hinauf zu der von der Sonne erwärmten Almwiese.

Nach dem schönen Gottesdienst wanderte ein großer Teil noch zum Gipfel des Großen Riesenkopfes, der mit seinen 1337 m eine herrliche Aussicht bot.



Natürlich waren an diesem sonnigen Herbsttag nicht nur wir „VC'ler“ am Berg und so dauerte die Einkehr auf den Astenhöfen für manchen von uns etwas länger. Auf dem Heimweg waren wohl alle dankbar und glücklich – vor allem auch die Organisatoren vom Arbeitskreis Familie, die sich für diesen späteren Zeitpunkt entschieden hatten – vor allem auch wegen der positiven Wettererfahrung im letzten Jahr. Übrigens: die Sitzungen des Arbeitskreises Familie sind offen für Interessierte. Der nächste Termin ist am **Montag, den 12. Januar um 20.00 Uhr** im roten

Gruppenzimmer.

URSULA WEIGERT

Bergexerzitien auf der Reiter Alpe

- ein Erfahrungsbericht -

Das Gebirge ist ein wunderschöner Ort. Menschen werden anders in dieser leeren, zeit-enthobenen Landschaft: stiller vielleicht, erschöpfter, verletzlicher, weicher, dankbarer. Das lässt sich kaum beschreiben. Nur erleben.

So ähnlich stand es auf dem Plakat, das vor einigen Monaten in unseren Schaukasten gehängt wurde.

Da stand noch zu lesen: *Von der Neuen Traunsteiner Hütte aus wollen wir verschiedene Wanderungen auch mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden unternehmen.*



Da wollte ich gerne dabei sein, das wusste ich sofort. Aber gleichzeitig kamen die Zweifel: Würde meine Kondition reichen? Hatte ich genug Bergerfahrung? Konnte ich das Risiko eingehen und mit unseren beiden – wie ich wohl wusste – sehr bergerfahrenen Seelsorgern Frau Weigert und Herrn Wankner eine solche Unternehmung wagen?

Ich wollte es versuchen. Und das bedeutete ein ziemlich intensives Training, über das sich meine Nachbarn gelegentlich amüsierten, wenn sie mich mit gepacktem Rucksack in den Ostpark starten sahen.

Einige Wochen später brachte ich den Mut auf mich anzumelden. Und so habe ich in einer Gruppe von sieben Mutigen den *wundersamen Ort* Gebirge erlebt.

Etwas unsicher und aufgeregt startete ich mit den anderen nach dem Reisesegen in Richtung Oberjettenberg bei Schneizlreuth. Von hier aus würden wir uns mit unserem gut 10 Kilo schweren Rucksack aufmachen und ca. 1000 Höhenmeter überwinden, um über den Schrecksattel auf die Reiter Alpe zu unserem „Basislager“, der Neuen Traunsteiner Hütte, zu gelangen. Würde ich es schaffen?

Am Abend war die Unsicherheit vom Anfang des Tages wie weggeblasen. Die Freude über den geschafften Aufstieg versetzte mich in Hochstimmung, die auch in den folgenden Tagen weit gehend anhielt. Die Tage sind bestimmt durch tägliches Wandern, Zeiten des Schweigens, des Alleinseins, der Meditation und Zeiten des Gesprächs und der Begegnung.

So waren die Tage vorher angekündigt worden. Wir waren zu **Bergexerzitien** aufgebroschen und sollten zu einem spirituellen Prozess bereit sein. *Nein, beschreiben lässt sich das wohl nicht* – oder nur ansatzweise. Wenn man mit einer Gruppe von sieben Personen wandert, geschieht es eigentlich von selbst: Zeiten des Schweigens, des

Alleinseins, des ganz selbstverständlichen Gehens in Meditation und Zeiten des Gesprächs und der Begegnung; auch Zeiten, in denen sowohl Gespräch wie Meditation unmöglich wur-

den, weil der Weg bzw. das Klettern in den Felsen meine ganze Konzentration erforderte; Zeiten, in denen ich und wohl wir alle auf ganz unterschiedliche Art und Weise unsere Grenzen erleben mussten oder durften: durch die körperliche Anstrengung auf dem Weg – vor allem am 2. Tag, von dem wir uns eigentlich



Erholung vom Kräfte zehrenden Aufstieg erhofft hatten – diese blieb uns versagt, weil wir uns wegen des für den 3. Tag angesagten Wetterumschwungs für eine längere Wanderung entschieden; durch die unruhigen Nächte – wir waren alle

sieben miteinander in einem Lager untergebracht und erwachten deshalb am Morgen schon mal eher gerädert als ausgeruht; durch ein paar (Gottseidank) kleinere Blessuren, die sich einige von uns an den Felsen und bei kleinen Stürzen holten; durch das überaus reichliche Abendessen

mit riesigen fast göttlichen Nachspeisen, durch die wir uns mit Mühe „durchkämpften“; schließlich durch die Impulse, die wir auf unserem Exerzitienweg von Frau Weigert und Herrn Wankner bekamen: Diese Impulse führten uns zu unseren inneren Kraftquellen, zu unseren eigenen Ressourcen, die jedem von uns von



Kindheit an durch die Menschen, die uns mögen, und letztlich durch Gott geschenkt sind; sie führten uns aber auch zu unserer inneren Verletzlichkeit und Unsicherheit, zu den trüben Quellen in uns, die sich in

negativen Emotionen wie übertriebenem Ehrgeiz oder Konkurrenzdenken oder in destruktiven Lebensmustern wie ständig alle Erwartungen erfüllen zu wollen, zeigen und uns von der lebendigen göttlichen Quelle in uns abschneiden.

Das Gebirge ist ein wundersamer Ort.

Mich hat es ein Stück näher an meine Kreativität und Phantasie, an das Gute, das Gott uns allen von Geburt an mitgegeben hat, herangebracht.

Herzlichen Dank an Frau Weigert und Herrn Wankner, die diese Tage organisiert und vorbereitet haben und uns wander-



technisch wie spirituell kompetent, einfühlsam und umsichtig begleitet haben, so dass das Erlebnis dieses wundersamen Ortes für uns unvergesslich wurde.

ELISABETH KELNHOFER

Taufbegleitung durch Ehrenamtliche hat sich bewährt

Seit Jahresbeginn haben wir in Verklärung Christi eine Gruppe ehrenamtlicher Frauen und Männer, die zusätzlich zum Taufgespräch des Pfarrers oder Diakons die Eltern der Täuflinge zuhause besuchen. Das drückt aus, dass es sich bei der Taufe nicht bloß um ein Angebot kirchlicher Dienstleistung handelt, sondern um eine Begegnung mit Christus und der Kirche, konkret mit Personen einer Pfarrgemeinde. Erleben können das die Eltern der Täuflinge, wenn die Taufbegleiter sie besuchen und auch bei der Segnungs- und der Taufe des Kindes mit anwesend sind.

Bei ihrem Erfahrungsaustausch im Oktober waren sich die Taufbegleiter einig, dass der eingeschlagene Weg ein echter Fortschritt ist. Wenn auch noch manche Eltern über die neue Form etwas verwundert sind,

so entsteht doch oft sehr schnell eine gute Gesprächsatmosphäre, die ermutigen kann, später weitere Kontakte zur Gemeinde zu pflegen.

Betont wurde bei diesem Treffen auch, dass die anwesende Gemeinde bei den Segnungs- und Tauffeiern im Sonntagsgottesdienst große Bedeutung hat. In bestimmten Fällen wird man dem Wunsch der Eltern nach einer Einzel-Tauffeier entsprechen müssen. Aber in

der Regel soll die Pfarrgemeinde auch wirklich feiernd Anteil nehmen an dem neuen Leben, das der Herr den Täuflingen schenkt, soll mit ihnen und ihren Eltern „eins werden durch den Heiligen Geist“ (2. Hochgebet der Messe). Auf diese Weise werden wir zu einer missionarischen Gemeinde.

OTTO WIEGELE, PFARRER



Eheschließungen von Gemeindegliedern seit Januar 2008

- Buchert Andreas und Martins Mariana
- Fischer Titus und Katarina
- Herzing Florian und Beiergrößlein Katharina
- Jacobowski Thomas und Madrid Dusik Ruth
- Käfer Steffen und Arnold Julia
- Kern Thomas und Dembowski Kerstin
- Oberländer Andreas und Radspieler Daniela
- Prinzen Peter und Trcek Silvia
- Pugar Miro und Romana
- Raith Torsten und Seidel Susanne

Taufen von Gemeindegliedern seit Januar 2008

- Adler Felix
- Augenstein Paul
- Autenzeller Julian
- Biro Gamarra Sofia
- Bonk Fabian
- Brereton Allana
- Brugger Adrian
- Cunha-Pöss Johanna
- Czech Julia
- Dausch Priska
- Dietrich Anna-Sophie
- D'Hoore Lucie
- Feser Vanessa
- Garcia Huber Laura-Marie
- Hausler Lorenz
- Hnatijuk Daniel
- Hock Franz
- Kern Lukas
- Konstantaros Korbinian
- Kraus Maximilian
- Lenk Maximilian
- Makowski Emely Sophie
- Messerschmitt Nicolas
- Raymond Alvaro Lucas
- Roncicka Vanessa
- Sitzberger Rosa
- Thomas Matthias
- Walk Olivia
- Wild Mia

**In der Osternacht dieses Jahres wurde ein Erwachsener getauft:
Herr Buchert Andreas**

Verstorbene der Gemeinde seit dem Allerseelentag 2007

- Ludwig Klugherz
- Alfred Nagl
- Franz-Joseph Bamesreiter
- Ingeborg Murr
- Michael Immerfall
- Bruno Caim
- Friedrich Dr. Harrer
- Alfred Huber
- Josef Medisch
- Maria Fischer
- Johann Fischer
- Elisabeth Mildschütz
- Werner Eisert
- Gertrud Rak
- Karl Freier
- Ida Ertl
- Günter Eichstädter
- Ernst Schönwetter
- Josef Schwrtzina
- Alfred Brei
- Barbara Schwab
- Therese Urban
- Pius Pardatscher
- Rudolf Raschauer
- Juliana Geiger
- Martin Köstler
- Rosemarie Schneider
- Sophie Port
- Friedrich Jüstel
- Eugen Fritz Kreuzpaintner
- Peter Braunreuther
- Stephanie Dumler
- Wilhelm Schilling
- Hedwig Baader
- Rudolf Habicher
- Irmengard Mayr
- Anna Lenz
- Otto Schwarz
- Hildegard Kurz
- Jakob Pertl

Advent**1. Advent****Samstag, 29. Nov.**

14.00 Adventsbazar
18.30 Vorabendmesse
mit Adventskranze-Segnung

Sonntag, 30. November

09.00 Adventsbazar bis 13 Uhr
10.00 Pfarrgottesdienst mit
Singgruppe NGL

Mittwoch, 03. Dezember

08.00 Rorate-Messe, anschl. Frühstück
09.00 Ewige Anbetung (Kapelle)
17.00 Schlussandacht mit Schola

Freitag, 05. Dezember

08.00 Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag
mit euchar. Anbetung bis 9 Uhr
15.00 Nikolausaktion
16.30 Rosenkranzgebet
20.00 Meditatives Tanzen (Saal)

**2. Advent****Samstag, 06. Dezember**

09.00 Hl. Messe
15.00 Nikolausaktion
18.30 Vorabendmesse

Sonntag, 07. Dezember

10.00 Pfarrgottesdienst
11.00 Pfarrversammlung (Saal)

Montag, 08. Dez. – Mariä Empfängnis

8.00 Hl. Messe
19.30 Meditatives Singen (Kapelle)

Dienstag, 09. Dezember

14.00 Seniorennachmittag

Mittwoch, 10. Dezember

08.00 Hl. Messe

Freitag, 12. Dezember

08.00 *Hl. Messe entfällt!*
14.30 Ökumenische Adventsfeier
des Frauenbundes
16.30 Rosenkranz-Gebet
21.00 Abend-
Roratemesse

**3. Advent****Samstag, 13. Dezember**

15.00 Hausmusik-Nachmittag u.a. mit
dem Singspiel „Die guten Hirten“
v. Kinderchor
18.30 Bußgottesdienst

Sonntag, 14. Dezember

09.30 Christkindlmarkt bis 12 Uhr
10.00 Pfarrgottesdienst mit Kinderchor

Mittwoch, 17. Dezember

6.00 Rorate-Messe, anschl. Frühstück

Freitag, 19. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

4. Advent**Samstag, 20. Dezember**

18.30 Vorabendmesse

Sonntag, 21. Dezember

10.00 Pfarrgottesdienst mit Schola

Weihnachten**Heiligabend
Mittwoch,
24. Dezember**

16.00 Kinder-
mette
22.30 Christmette
mit Chor

**1. Weihnachtsfeiertag****Donnerstag, 25. Dezember**

10.00 Festgottesdienst mit Bläsern
18.00 Vesper in Maria Ramersdorf

2. Weihnachtsfeiertag**Fest des hl. Stephanus
Freitag, 26. Dezember**

10.00 Festgottesdienst mit Chor, Solisten
und Orchester („Pastoralmesse
in G“ v. K. Kempfer
u. „Transeamus“ von J. Schnabel)

Samstag, 27. Dezember

18.30 Vorabendmesse

Sonntag, 28. Dezember

10.00 Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 31. Dezember

17.00 Wort-Gottes-Feier zum
Jahresschluss

Neujahr**Hochfest der
Gottesmutter
Donnerstag,
1. Januar 2009**

10.00 Neujahrsgottesdienst

Freitag, 2. Januar

08.00 Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag
mit eucharistischer Anbetung
bis 9 Uhr

Samstag, 3. Januar

18.30 Vorabendmesse

Sonntag, 4. Januar

10.00 Pfarrgottesdienst

Montag, 5. Januar

15.00 Epiphanie-Segnung

Fest Erscheinung des Herrn**Dienstag, 6. Januar**

10.00 Epiphanie-Gottesdienst mit
Aussendung der Sternsinger
18.00 Vesper in Maria Ramersdorf

**Donnerstag,
8. Januar**

09.15 Krabbel-
gottesdienst
19.00 Hl. Messe

Freitag, 9. Januar

08.00 Hl. Messe
16.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 10. Januar

18.30 Vorabendmesse
20.00 Volkstanzabend

Sonntag, 11. Januar

10.00 Pfarrgottesdienst mit Taufe

Dienstag, 13. Januar

08.00 Hl. Messe
14.00 Seniorennachmittag

Freitag, 16. Januar

08.00 Hl. Messe
16.30 Rosenkranzgebet
19.00 Neujahrsempfang
der Ehrenamtlichen

Samstag, 24. Januar

18.30 Vorabendmesse
19.30 Faschingsoffensive

Sonntag, 25. Januar

10.00 Pfarrgottesdienst zum
Erstkommunionauftakt mit Sing-
gruppe NGL und Kinderchor

Mittwoch, 28. Januar

08.00 Gemeinschaftsmesse der Frauen
mit offenem Frühstück

Samstag, 31. Januar

18.30 Vorabendmesse

Sonntag, 01. Februar

10.00 Pfarrgottesdienst mit Taufsegnung

Montag, 02. Februar

19.00 Lichtmess-Gottesdienst

Hausmusik-Nachmittag im Advent

In diesem Jahr findet der Hausmusik-Nachmittag erst im Advent statt, genauer am Samstag, 13.12.2008, 15-17 Uhr in unserem Pfarrsaal. Alle, die ein

Instrument spielen, die gerne alleine oder mit anderen Freunden und Bekannten oder in der eigenen Familie ein Stück musizieren möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Um das Programm etwas abzustimmen, ist eine vorherige Anmeldung notwendig (bei Helene Aumer, s. unten).

Diesmal ist auch der Kinderchor von Verklärung Christi mit der Aufführung des Weihnachtssingspiels „Die guten Hirten von Betlehem“ mit dabei.

Die musikalischen Beiträge der großen und kleinen Künstler aus unserer Gemeinde müssen aber nicht unbedingt auf die Advents- und Weihnachtszeit bezogen sein. Und nicht zuletzt: die Mitwirkenden freuen sich natürlich auch über zahlreiche Zuhörer.

„Singende Quelle“ Meditatives Singen in Verklärung Christi

Bereits seit Oktober gibt es unter dem Leitgedanken „Die singende Quelle“ in unserer Pfarrgemeinde ein besonderes musikalisch-spirituelleres Angebot.

Mit Übungen aus der Stille, Körperarbeit und Atemübungen, Tönen und Gesangstechnik und einem lebendigen Miteinandersingen sind alle Interessenten aus unserer Gemeinde und darüber hinaus eingeladen, die eigene Stimme zu entdecken und damit auch eine Spur zu sich selber zu finden. Auch Neueinsteiger, Frauen und Männer, sind im Neuen Jahr herzlich willkommen, das Singen als spirituellen Weg für sich entdecken.

Die Abende finden ab 12.01.2009 montags alle 14 Tage statt jeweils von 19.30 - 21.00 Uhr in der Werktagkapelle von Verklärung Christi. Die Leitung haben Eva-Patricia Maier-Merck, Sängerin und Exerzitienbegleiterin, die auf Wunsch auch Einzelstimmführung anbietet, und Helene Aumer, Kirchenmusikerin und Religionspädagogin, die das chorische Singen übernimmt.

Um Anmeldung wird gebeten: Helene Aumer (089/68800769).

Kirchenmusikalischer Kalender:

30.11.2008, 10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst 1. Advent - Singgruppe NGL
3.12.2008, 17.00 Uhr	Schlussandacht Tag d. Ewigen Anbetung - Schola
13.12.2008, 15.00 Uhr	Hausmusik-Nachmittag im Pfarrsaal - Mitwirkende Künstler aus unserer Pfarrgemeinde und der Kinderchor von Verklärung Christi mit dem Weihnachtssingspiel „Die guten Hirten“
14.12.2008, 10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst 3. Advent - Kinderchor
21.12.2008, 10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst 4. Advent - Schola
24.12.2008, 16.00 Uhr	Kindermette - Weihnachtliche Gemeindelieder
24.12.2008, 22.30 Uhr	Christmette - Weihnachtliche Chorsätze - Kirchenchor
25.12.2008, 10.00 Uhr	Festgottesdienst - Bläser und Orgel
26.12.2008, 10.00 Uhr	Festgottesdienst - Chor, Soli und Orchester: „Pastoralmesse in G“ von Karl Kempfer, „Transeamus“ von J. Schnabel.

Exerzitien im Alltag Fastenzeit 2009 in Verklärung Christi

Nachdem es in den letzten Jahren jeweils das Angebot von Glaubenskursen in der Fastenzeit gab, wird es in der Fastenzeit 2009 wieder einmal „Exerzitien im Alltag“ geben. **„Wege ins Glück - Die Seligpreisungen des Matthäus-Evangeliums“** lautet das neue vom Exerzitienreferat unserer Diözese erarbeitete Modell, das sich über einen Zeitraum von 4 Wochen erstreckt.

Teilnehmen an dieser Form der Exerzitien kann jede/r, der/die bereit ist, sich einzulassen auf einen Übungsweg, ob katholisch, evangelisch, der Kirche fern oder nahe. Es werden Anregungen gegeben, im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken, Kraft zu schöpfen und neuen Geschmack am Leben zu finden in der Begegnung mit sich selbst, untereinander und mit Gott.

Nötig ist die Bereitschaft für eine tägliche Zeit des persönlichen Betens und Schweigens, d. h. 30 Minuten Hauptbesinnungszeit und 15 Minuten Tagesrückblick am Abend, und für ein wöchentliches gemeinsames Treffen aller Teilnehmer/innen.

Bei diesen Treffen gibt es die Einführung in die nächste Woche, gemeinsames Beten und Üben, einen Austausch zu Fragen, Schwierigkeiten, Erfahrungen und Entdeckungen auf dem Übungsweg.

Begleiterin der Exerzitien: Helene Aumer Kirchenmusikerin, Religionspädagogin

Ort der Begleittreffen: Pfarrsaal bzw. Kirche von Verklärung Christi

Termine der gemeinsamen Treffen:

Mittwoch	25.02.2009	20-21.30 Uhr
Sonntag	8.03.2009	18-19.30 Uhr
Sonntag	15.03.2009	18-19.30 Uhr
Sonntag	22.03.2009	18-19.30 Uhr
Sonntag	29.03.2009	18-19.30 Uhr

Wegen der Planung und Vorbereitung ist Anmeldung erforderlich auf den ab Januar 2009 aufliegenden Anmeldeformularen bis spätestens Donnerstag, 12. Februar 2009 an das Pfarrbüro zu Händen von Helene Aumer, die auch gerne für weitere Informationen zur Verfügung steht.

„Du, meine Seele, singe“ Besinnungstag in Verklärung Christi

Am Samstag, 21.03.2009, 10-16 Uhr, soll es erstmals einen Besinnungstag für Chor-/Scholasänger, Kirchenmusiker der Pfarrgemeinden im Dekanat München-Perlach in Verklärung Christi geben.

In der Zeit vor Ostern häufen sich die musikalisch-liturgischen Proben und Termine für Chorsänger/innen, Scholasänger/innen und Kirchenmusiker/innen in besonderer Weise.

Gerade deshalb ist es gut, sich einmal Zeit zu nehmen, um aufzutanken in menschi-

cher, geistig-seelischer und musikalischer Weise.

Verschiedene, einfache Gesänge (es geht nicht um einen Probenstag!) in Verbindung mit geistlichen, biblischen Impulsen sollen uns durch den Tag führen.

Zeiten der Stille und Atem-/Körperübungen wechseln sich ab. Der Tag mündet in eine gemeinsame Feier der Vesper am 15.30 Uhr in der Kirche.

Jede/r, der, die sich angesprochen fühlt, ist herzlich dazu eingeladen.

Pfarrfahrt ins Waldviertel Österreichs

Pfarrfahrt

Pfarrfahrt

Das Waldviertel nördlich der Donau gehört nicht gerade zu den bekanntesten Tourismusgegenden Österreichs. Erstaunlich daher zunächst, dass sich auf die Ankündigung hin, die Pfarrfahrt ginge ins Waldviertel, sehr schnell über dreißig Teilnehmerinnen und Teilnehmer meldeten und dies außerhalb der Ferienzeit.

Abfahrt in München bei Regen – Rückkunft in München kurz vor einem Wolkenbruch – dazwischen fünf Tage herrliches Sommerwetter, nicht zu heiß, nicht zu kühl. Schon dafür könnte man in diesem verregneten Juni dankbar sein. Doch Gründe zur Dankbarkeit gibt es noch viel



mehr: die nette Gesellschaft, in der man schnell zueinander fand, die gute Unterkunft und hervorragende Bewirtung (original österreichische Kost) in Eggenburg, die großzügigen Mittagspicknicks (vom Busfahrer vorbereitet) der letzte Abend im Weinlokal, die weite Hügellandschaft mit ihren gelb-leuchtenden Sonnenblumenfeldern. All dies bereits die beste Voraussetzung für einen gelungenen Urlaub.

Aber die Reise bot mehr. Sie vermittelte einen lebendigen Eindruck in Jahrhunderte christlicher Tradition, religiös wie kunstgeschichtlich.

Sie führte uns von der Romanik bis in die Moderne, vom strengen Klosterleben mit



telalterlicher Zisterziensermönche über den prunkvollen Lebensstil der reichen Benediktinerklöster bis zum modernen Fasten- und Meditationszentrum.

Bereits am ersten Reisetag begegneten wir im Stift Zwettl den Zeugnissen verschiedener Jahrhunderte. Kreuzgang, Refektorium und der Grundriss der Kirche lassen die Entwicklung der Baukunst von der Spätromanik zur Gotik erkennen. In der prächtigen Innenausstattung der Kirche wie in der Einturmfassade wird der wachsende Reichtum und die Änderung des Kunstverständnisses gleichermaßen augenscheinlich. Dieser Wandel wird auch in den profanen Räumen deutlich. Das Dormitorium (Schlafraum für etwa sechzig



Mönche im Keller bei ca.10 konstant) und das Necessarium (Toilette direkt über dem Fluss) wie auch das Brunnenhaus aus der Frühzeit des Klosters nötigten uns Respekt vor der Askesebereitschaft des Mittelalters ab, die aber auch in den Klöstern mehr und mehr verloren ging.

Zeugen der Romanik und Gotik begleiteten uns weiterhin auf unserer Reise, so in der Eggenburger Hallenkirche, in den Ausgrabungen von Stift Altenburg oder in der Grundstruktur der Kirche von Stift Geras.



Vieles fiel in der Geschichte Plünderungen und Bränden zum Opfer, die aber auch Raum schufen für prunkvolle barocke Klosteranlagen. Neugestaltung der Kirchen, Innenausstattungen, Fassaden, Bibliotheken, Treppenausgänge tragen die Handschrift bekannter österreichischer Barockkünstler wie Joseph Munggenast oder Paul Troger.

Umso überraschter nach diesen Zeugnissen barocker Lebensfreude und klösterlichen Reichtums waren wir vom Kloster der Prämonstratenser-Chorfrauen in Pernegg. Hier waren Gotik und Moderne eine Verbindung eingegangen, die den idealen Raum der Konzentration für die Messe bot, die wir dort feierten.

Beeindruckend auch, wie sehr Kunst und Natur wie so oft bei alten Klöstern zu

einer Einheit verschmelzen. Kleine Wanderungen, Besuche von Kräutergärten und dem Garten der Religionen, dem Amethystmuseum in Maissau, des Weinkellers in Retz und die Dampferfahrt auf der Donau gaben uns Einblick in die Kultivierung der Waldgegend nicht zuletzt durch die Klöster. Immer wieder schaute hinter einem Hügel die Spitze eines Kirchturm oder eines Karners (mittelalterliches Beinhaus) hervor.

Das Waldviertel machte für uns alle erlebbar, wie sehr christlicher Glaube und katholische Traditionen Landschaft und Kultur über Jahrhunderte entscheidend geprägt haben und sich dabei in ihren Ausdrucksformen immer wieder wandelten.

Eine in jeder Hinsicht gelungene Pfarrfahrt, für deren hervorragende Vorbereitung, Organisation und Führung unserem Pfarrer, Herrn Geistlichen Rat Wiegele, herzlich gedankt sei.

GERTRAUD BURKERT



Rückblick: Gemeindebibeltag

Am 27. September lud der PGR zum 1. Gemeindebibeltag ein. Unter dem Motto: „Mit der Bibel muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, wurde ein vielseitiges Angebot zusammengestellt. So gab es Bibelgespräche, Bibliodrama, Umsetzen einer Bibelstelle in unsere heutige Sprache, Spiele zur Bibel, verschiedene Bücher, Malen zur Bibel, um nur einige der Möglichkeiten zu nennen.

Es war großartig, wie viele ehrenamtliche Gemeindemitglieder bereit waren, diesen Gemeindebibeltag vorzubereiten und durchzuführen. Leider waren nicht so viele Besucher da, wie man es sich gewünscht hätte. Doch für den Anfang war es eine durchaus gelungene Veranstaltung. So waren stets ca. 40 bis 50 Teilnehmer in den verschiedenen Räumen und auf dem Gelände; durch Hinzukommende und Heimgehende war die Gesamtteilnehmerzahl sicher höher.

Teilweise wurde die „Qual der Wahl“ bedauert, da ein Einzelner nicht alle interessanten Einheiten besuchen konnte. Allgemein gelobt wurde die gute, positive Stimmung.

Sicherlich war der 1. Gemeindebibeltag nicht der letzte und vielleicht geht es uns dann so, wie bei den Kinderbibeltagen, da kamen in den allerersten Jahren auch nur ca. 25 Kinder, inzwischen sind es über 100 – die sich nicht von dem Wort „Bibel“ abschrecken lassen!

URSULA WEIGERT

Die „10 Gebote – einmal anders – für ein Leben mit Geschmack“



20-jähriges Jubiläum von Frau Anneliese Hesse

Seit 1988 kümmert sich Frau Hesse ehrenamtlich um den Blumenschmuck in unserer Kirche. Fast jedes Wochenende zaubert sie die schönsten Kreationen, oft auch ohne viel Geld dafür auszugeben. Vor allem an Festtagen lässt sie ihrer Kreativität freien Lauf. Ob Palmbüscherl, Marienschmuck, Adventskränze, Gestecke aller

Art – Ihre Dekorationen werden überall sehr geschätzt. Auch im Leseraum findet manche Gruppe, die dort tagt, einen geschmückten Tisch vor und für den Neujahrsempfang dekoriert sie jedes Jahr liebevoll die Tische und das Buffet.



Für Ihr Engagement bedanken wir uns ganz herzlich!

Wir Pfarrseelsorger wünschen
allen Gemeindemitgliedern



Zeiten der Stille im Advent,

weihnachtliche Freude an solcher Nähe Gottes in einem Kind

und Mut und Vertrauen im Neuen Jahr

Ursula Weigert & Otto Wiegele Weigert

Katholische Pfarrgemeinde Verklärung Christi

Adam-Berg-Straße 40 · 81735 München

Tel. 68 90 62 90 · Fax 68 30 86 · Internet www.verklaerung-christi.de

E-Mail: verklaerung-christi.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Pfarrbüro: Petra Konnerth

Öffnungszeiten: Mo u. Mi 8.30-12.00, Di 15.00-18.00, Fr 8.30-11.00

Konten: Liga Bank München, BLZ 750 903 00, Kto.-Nr. 2 145 766

Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00, Kto.-Nr. 68 111 426

Pfarrer: Otto Wiegele

Sprechzeit: Do 17.30-18.30, nach Vereinbarung und nach den Gottesdiensten

Diakon: Wolfgang Dausch · **Gemeindereferent:** Ursula Weigert

Pastoralreferent: Wolfgang Wankner · **Kirchenmusikerin:** Helene Aumer

Hausmeister und Mesner: Johann Wiczorek, Tel. 689 47 81

Regelmäßige Gottesdienstzeiten:

Samstag 18.30 Uhr · Sonntag 10 Uhr

werktags: Mo, Di, Mi und Fr 8.00 Uhr

Donnerstag 19 Uhr · Samstag 9.00 Uhr

Beichtgelegenheit:

Samstag vor der Abendmesse, 17.45 Uhr

Telefonseelsorge Tag-und-Nacht

(kostenlos) kath.: 0800/111 02 22

evang.: 0800/111 01 11

**Katholischer Kindergarten
Verklärung Christi**

Leiterin: Barbara Spiegel

Adam-Berg-Str. 42 · Tel. 689 14 44

Atempause

Redaktionsgruppe: Pfr. Otto Wiegele (V.i.S.d.P.),
Helmut Seidel und Franz Tischner

Autorenbeiträge und Leserzuschriften
nach Möglichkeit an: redaktion-atempause@gmx.de,
ansonsten an das Pfarrbüro erbeten

Herstellung: IRIS Buch- und Offsetdruck Karl Singer e.K.

Redaktionsschluss Oster-Atempause: 15.02.2009

**Pfarrbriefe sind Informationsschriften der Kirchen,
kein Werbematerial**

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen!

Haben Sie schon einmal auf dem Adventsbasar einen Punsch getrunken? Oder bei den Theateraufführungen einen Pausen-Snack genossen?

Vielleicht haben Sie auch schon am Seniorennachmittag teilgenommen oder sind auf einen Faschingsball der Jugend gegangen und haben etwas Gutes serviert bekommen? Oder beim Fastenessen, oder – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Wir sind ganz sicher: Auf die eine oder andere Weise sind Sie schon einmal in den Genuss von Speisen und Getränken gekommen, die in unserer Küche zubereitet wurden und das schon seit



über 30 Jahren. Und damit Sie auch in den kommenden 30 Jahren immer wieder auf das Beste bewirtet werden können, wurde die Saalküche in diesem Jahr von Grund auf renoviert.

Das hat einiges gekostet, wie es die unten angefügte Übersicht zeigt.

Bei den letzten Aktionen zu Gunsten der Küche sind auch schon viele kleinere und größere Spenden zusammen gekommen. Dafür möchten wir uns sowohl bei den Spendern als auch bei den Organisatoren ganz herzlich bedanken.

Doch ein großer Restbetrag steht noch offen. Deshalb bitten wir Sie herzlich, uns in der nächsten Zeit mit Spenden für das Projekt „Saalküche“ zu unterstützen.

Vielleicht haben Sie als Geschäftsmann/frau vor, eine größere Summe zu spenden? Oder Sie möchten als Privatier gerne etwas

dazu beitragen, um den Fehlbetrag kleiner werden zu lassen? Dann denken Sie bitte an uns!

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung – und außerdem werden wir alle Spenden ab einem Betrag von 100,00 € regelmäßig veröffentlichen, sofern Sie damit einverstanden sind.

Wie groß auch immer Ihre Gabe ausfällt, in jedem Fall ein ganz herzliches Vergelt's Gott im Voraus!

IHRE KIRCHENVERWALTUNG VERKLÄRUNG CHRISTI

Kosten- und Finanzierungsübersicht zur umgebauten Pfarrsaalküche

Kücheneinrichtung (incl. Herd/Backofen)	32.100 €
Trennwand Saal / Küche	21.800 €
Trockenbau (Abbrucharbeiten, Getränkekammer, Küchendecke)	11.000 €
Elektriker	5.700 €
Fliesen-/ Bodenleger	5.600 €
Installation (Wasser / Heizung)	5.600 €
Maler	1.000 €
Kühlschränke	2.000 €
Stapelstuhlwägen	2.500 €
Architekt	6.450 €

= bisherige Kosten: **93.750 €**

Einzelne kleinere Rechnungen stehen noch aus.

Zuschuss des Erzbischöflichen Ordinariats (50%):	+ 46.875 €
Nötige Eigenleistung der Pfarrei (50%):	- 46.875 €
Bisher eingegangene Spenden:	+ 15.000 €
Noch fehlender Restbetrag:	- 31.875 €